

MINI



AUWALDZEITUNG

Zeitung des Hortes der Grundschule am Auwald

Ausgabe: 06/2010 Dezember

INHALT

Seite 01-04:

Planet Hort am Auwald

Webseite für den Hort

Seite 05: Der Balldieb

Seite 06: Geschichtenseite

Seite 07: Bericht vom Herbstfest
/ die neue Werstatt

Seite 08: Hortzeitungsgeburtstag

Seite 09: Neues aus dem Hort

Seite 10: Briefkasten

Seite 11: Buchvorstellungen

Seite 12: Die Kinderkonferenz

Seite 13: Berufe von unseren
Eltern

Seite 14-16: Witze, Comic,
Rätsel

PLANET HORT

Warum?
Wozu?

Wo?
Wie?

**Eine
Webseite
für
den Hort**



PLANET HORT AN AUWALD



Schon seit langer Zeit geisterte die Idee einer Webseite für unseren Hort in den Köpfen von einigen Menschen herum. Spätesten seit dem letzten Jahr, als wir die Hortzeitung gründeten, sind wir auch begeistert von der Idee. Wir haben nach einigen Interviews gemerkt, dass der Platz in der Zeitung meistens nicht ausreicht, um alles in der Zeitung zu veröffentlichen. Das wäre auf der Webseite kein Problem. Wir könnten auch mal die Interviews zum anhören ins Internet stellen und auch Fotos, Filme... Jetzt sollen aber erstmal andere zu Wort kommen.

Interview mit Frau Huppert

MAZ: Warum bekommt der Hort eine Webseite?

Frau Huppert: Auf der Webseite können wir alles vorstellen, was unseren Hort betrifft. Das können wir für die Eltern tun, die ihre Kinder hier im Hort betreuen lassen aber auch für die Kinder, alles über Feste, Feiern und Ferien. Was halt so bei uns los ist.

MAZ: Wer baut die Webseite?

Frau Huppert: Die Webseite baut Herr Strelow mit den Kindern aus dem Ganztagesangebot („Computerbande“-anmerk. Redaktion) und eine Mutter, die im Hort für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig ist.

MAZ: Wie heißt diese Frau?

Frau Huppert: Diese Frau heißt Frau Kubitz.

MAZ: Was soll auf dieser Seite zu sehen sein?

Frau Huppert: Auf der Webseite soll alles zusehen sein, was unsere Eltern und Kinder interessiert. Was wir am Tag so machen, welche Feste wir feiern und was in den Ferien so los ist. Die Hortzeitung soll dort vorgestellt werden, vielleicht auch mal ein Rezept aus dem Hortkochbuch und vieles mehr.

MAZ: Wie kommt man dort hin?

Frau Huppert: Das müssen wir uns noch einmal ganz genau überlegen

aber ich denke die Webseite wird einen eigenen Namen haben und alle die sich dafür interessieren werden dann auch diesen Namen erfahren so das sie immer in unsere Webseite rein schauen können.

MAZ: Möchten sie noch etwas dazu äußern?

Frau Huppert: Ich freue mich auf die Webseite und wünsche den Kindern, die mit Herr Strelow die Webseite gestalten, ganz viel Erfolg und das wir sie uns bald anschauen können.

Um die Webseite dann auch erstellen zu können musste eine Genehmigung des Schulverwaltungsamtes eingeholt werden. Da wurde hin und her geknobbelt in welcher Art und Weise wir eine Webseite ins Netz stellen dürfen. Zusammen mit dem Hortelternrat wurde dann eine Möglichkeit gefunden. Frau Kubitz, die Verantwortliche für Öffentlichkeitsarbeit des Elternrates, hat sich entschlossen uns bei der Umsetzung unter die Arme zu greifen und zusammen mit der "Computerbande" (Förderunterricht Klassenstufe 3) die Webseite einzurichten.

Interview mit Frau Kubitz



MAZ: Was halten sie von der Idee einer Hortwebseite?

Frau Kubitz: Ich war von der Idee von Anfang an begeistert und habe mich sehr gefreut als Christian Strelow und Frau Huppert sich ebenfalls für dieses Projekt stark gemacht haben. Es ist wichtig die Grundschüler bereits mit dem Internet und dem Schreiben im Netz vertraut zu machen. Mediale Bildung kann so ganz einfach in den Hortalltag integriert werden.

MAZ: Welche Funktion soll sie haben?

Frau Kubitz: Die Internetseite soll zukünftig ein Portal für den Förderverein, den Hortelternrat, die Hortzeitung und den Elternrat sein. Sie wird über alle Belange die Schule am Auwald betreffend informieren und die Inhalte werden von verschiedenen Redakteuren betreut. Als Redaktionssystem wird ein Wordpress

den Blogcharakter der Seite unterstützen. Die 4 verschiedenen Bereiche werden über eine horizontale Navigation angesprochen. Darüber wird es einen größeren Bildbereich geben, in dem die Zeichnungen der Kinder als Animation und Navigation für den Hortbereich vorzufinden sind. Auf der Startseite gibt es im Inhaltsbereich Allgemeine Daten zur Schule, Termine und News (normaler Text) und die jeweils letzte Hortzeitung wird vorgestellt. Wir werden den Eltern und Schülern die Möglichkeit geben, Kommentare zu schreiben und die inhaltliche Arbeit zu unterstützen. Es wird viele Funktionen wie einen RSS-Feed, einen Newsletter, eine Tag-Cloud und viele andere Dinge mit furchtbar komplizierten Namen geben

MAZ: Wer soll sich die alles ansehen können?

Frau Kubitz: Die Inter-

netseite soll vor allem einem Zweck dienen: Informationen die Schule und den Hort am Auwald betreffend schnell und mit Freude zu den Eltern, Schülern, Vorschülern und Lehrern zu bringen und sie mit einzubeziehen. Die Webseite wird für alle im Internet zugänglich sein.

MAZ: Was hat sie dazu bewegt die Hortwebseite zu unterstützen und wie können sie helfen?

Frau Kubitz: Ich habe bei meiner Arbeit im Hortelternrat und bei der Druckvorbereitung der Hortzeitung zusammen mit Herrn Strelow gemerkt, dass es hier Nachholbedarf gibt und ich wollte mich gern engagieren. Ich habe in meinem Beruf als Programmiererin tagtäglich mit dem Medium Internet zu tun, insbesondere mit den Sozialen Netzwerken und merke, dass diese Dinge immer wichtiger werden.

Webseite für den Hort



Interview mit der "Computerbande" Die Kindern aus dem Förderunterricht "PC Kenntnisse" Klassenstufe 3

MAZ: Wie seid ihr darauf gekommen eine Webseite zu gestalten?

Computerbande: Wir wollten mal ein Projekt machen und wir haben uns aus vier Vorschlägen die uns Herr Strelow gemacht hat eins ausgewählt.

MAZ: Zwischen was konntet Ihr wählen?

Computerbande: Zwischen Hörspiel machen, Film, Buch gestalten und halt der Webseite.

Maz: Wie ging es dann weiter?

Computerbande: Wir haben uns dann erst einmal im Internet verschiedene Webseiten angesehen und uns dann vorgestellt wie unsere Seite aus sehen könnte.

MAZ: Auf den Bild sieht man einen Planeten. Warum?

Computerbande: Wir haben viele Bilder gemalt und haben dann das ausgesucht wozu uns das meiste eingefallen ist und auch was wir am schönsten gefunden haben.

MAZ: Wer hat das Bild gemalt?

Computerbande: Wir alle zusammen. Erst haben wir ganz viele Bilder gemalt. Dann haben wir die Bilder eingescannt im Computer bearbeitet und dann auf einem Bild zusammengesetzt.

MAZ: Was bedeutet dieser Planet?

Computerbande: Das soll unseren Hort darstellen mit

all den Sachen die wir hier machen können.

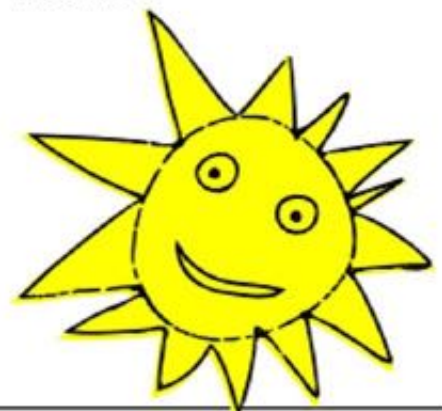
MAZ: Was gefällt euch am meisten daran?

Computerbande: Das der Herr Strelow uns so viel beigebracht hat und wir es auch anwenden können.

MAZ: Was für ein Gefühl wird es für euch sein wenn Ihr die fertige Webseite seht?

Computerbande: Komisch und schön.

MAZ: Vielen Dank für das Interview.



Der Balldieb

eine wahre Begebenheit

Der Balldieb

Am 16.09.2010 spielten die Kinder der Klasse 1d auf unserem schönen Fußballfeld Ball. Alle sind super gut am spielen und kicken den Ball hin und her. Einer tritt etwas zu heftig an den Ball und dieser fliegt im hohen Bogen auf die Straße. Glücklicherweise kam dort auf der Straße, wohin der Ball gefallen war gerade ein Mann auf einem Fahrrad angefahren. Die Kinder bitten den Mann ihnen den Ball herüber zu werfen und... Ja, und was macht dieser schreckliche Mann? Er steckt diesen Ball einfach ein und radelt mit seinem Fahrrad davon. Oh wie frech! Was für ein Verbrechen. Haltet den Dieb! Die Kinder gingen sich natürlich sofort bei einer Erzieherin beschweren und diese rief dann die Polizei. Nach bangen Warten ob die Polizei sich auch wirklich die Mühe macht wegen einem gestohlenen Fußball zu kommen waren sie endlich da. Sie nahmen eine Anzeige auf (Anzeige = etwas bekannt machen, in diesem Fall ein Verbre-



die Polizei nimmt Zeugenaussagen auf

chen) befragten die Kinder die etwas gesehen hatten und nun hoffen wir, dass dieser fiese Balldieb irgendwann eine gerechte Strafe bekommt. Leider haben wir aber bis heute nichts von dem Ball gehört.

Berichtet von Cornelius Brauns
Foto Herr Strelow



Die zwei Mädchen

von Livia und Josephine

Die zwei Mädchen heißen Livia und Josephine. Livia hat eine Schwester und ein Bruder. Josephine hat eine Schwester und sie heißt Milu. Livia ist sehr gut und Josephine auch und unser Erzieher Herr Strelow ist sehr nett. Wir dürfen sogar am Computern Geschichten schreiben. Wir sitzen nämlich gerade am Computer und schreiben eine Geschichte und sie heißt das verschwundene Kind.

Das verschwundene Kind

Es war einmal vor zwei Jahren ein Kind. Das Kind hieß Susi. Susi war die beste Schülerin aus der Schule. Sie war sehr neugierig. Sie war 10 Jahre alt und ging in die 3d. Einmal ist diese Klasse zur Klassenfahrt gefahren. Da sind sie gerade Essen gegangen und dann ist sie einfach aus der Reihe getanzt. Plötzlich war sie nicht mehr da. Alle haben mit gesucht. Susi aber wurde entführt. Ein Mann hatte sie gefesselt. Sie hatte geschrien: „HILFE! HILFE!!“. Sie hat ihn getreten und gebissen. Dann hat er auf gegeben und ist vor ihr weg gerannt. Susi ist schnell in einen Laden gerannt und hat gefragt, ob sie mal telefonieren kann. Ja sie durfte. Susi hat gefragt, ob sie ihre Klasse anrufen könnte. Ja, sagte die Verkäuferin. Susi erzählte der Verkäuferin die ganze Geschichte. Da sagte die Frau: „Ruf schnell an!“ Die Klasse freute war sehr glücklich, als ihre Klassenkameradin Susi zurückkam.

ANMERKUNG

Diese Geschichte sollte eigentlich schon in dem Sonderheft zum Geburtstag der Mini-Auwaldzeitung erscheinen, doch da hatten wir einige Bedenken. Da wir uns erst einmal selbst darüber klar werden wollten, in welcher Art und Weise wir mit diesem Text umgehen wollen, haben wir diese Geschichte zurück gestellt. Wir meinen nicht, dass diese Geschichte

schlecht ist. Nein, gar nicht! Sondern, weil diese Geschichte ein Thema behandelt, dass bei vielen Eltern die Alarmglocken aufschrilla lässt. In der Geschichte geht es um Kindesentführung und wie ein Kind sich wehrt. Wir haben uns entschieden, diese Geschichte abzdrukken, weil wir es gut finden, dass sich Kinder auf diese Weise damit auseinandersetzen und es verarbeiten. Geschichten können nicht nur mit:

"Es war einmal vor langer Zeit..." beginnen und mit einem fröhlichen Ende ausklingen. Unsere Kinder befassen sich mit unserer Welt und diese besteht nicht nur aus Zuckerguss. Wenn andere Eltern oder Kinder sich auch zu diesem Thema äußern wollen, werden wir darauf eingehen und sie zu Wort kommen lassen.

Frau Huppert, Herr Strelow

Das Herbstfest

Berich von unserem Herbstfest und der Eröffnung der Werkstatt



DAS HERBSTFEST

Am 29.10.2010 fand in unserm Hort ein Herbstfest statt. Zur Eröffnung des Festes hielt Frau Huppert eine Ansprache in der sie allen dankte, die durch ihre Zusammenarbeit die neue Werkstatt ermöglicht hatten, die gleich danach eröffnet werden sollte. Doof war, dass die Großen am Anfang so gedrängelt haben. Nach der Danksagung durch Frau Huppert, durften zwei Kinder aus der Kinderkonferenz (Lena Mittenentzwei ,Simon Quarg) das Absperrband vor der Werkstatt zerschneiden. Dann ging das Fest erst richtig los. Alle Stationen waren schön. Am besten gefielen uns das Basteln bei Frau Saddei, die Tombola, das Pflanzenwürfeln und das Geschichten erfinden. Schade war es, dass sich die Kinder an manchen Orten gestapelt haben und anderswo gar keine waren. Der Getränkeautomat war auch total Klasse.

DIE NEUE WERKSTATT

Was uns sehr verwundert ist, dass manche Kinder bei der Eröffnung der Werkstatt dabei gewesen sind, aber immer noch nicht wissen, wo sie sich befindet. Es ist gut, dass es sie gibt aber keiner weiß so richtig, wann und wie sie geöffnet hat. Herr Kunz ist für die Werkstatt verantwortlich und so können wir, die Redaktion euch nur raten mit allen euren Fragen zu ihm zu gehen. Von unserer Redaktion war auch noch keiner so richtig drin. Die Tombola und die leckeren Waffeln die es zum Herbstfest gab haben das verhindert.

1. Hortzeitungsgeburtstag



Alles war aufregend. Vom Anfang bis zum Ende. Keiner außer uns durfte irgendwas wissen. Es sollte eine Überraschung sein. In der Redaktion planten wir schon Wochen vorher wie der Tag ablaufen könnte. Zuerst haben wir geklärt, wer was machen könnte. Auf jeden Fall brauchten wir jede Menge Kuchen. Frau Huppert wurde als Einzige in den Plan eingeweiht und sie versprach sich um Milch für Kakao zu kümmern. Mindestens genauso wichtig wie der Kuchen war natürlich die Sonderzeitung, die wir für diesen Anlass gemacht haben. In dieser Ausgabe stapeln sich die Geschichten von vielen Kindern die sich bereit erklärt haben, dass wir diese veröffentlichen dürfen. Wir möchten uns natürlich doppelt und dreifach bei diesen Kindern bedanken. Als dann alle Vorbereitungen abgeschlossen waren, wurde es ernst. Alles sollte an einem ganz normalen Dienstag statt finden. Das war total aufre-

gend! Früh am Morgen kamen wir in die Schule und die meisten hatten schon den Kuchen dabei. Die Sonderzeitung lag schon fertig im Schrank. Als dann der Unterricht zu Ende war kam die Sache ins Rollen. Zuerst musste der Zeitungsstand und die Kuchentheke aufgebaut werden. Dann wurden noch die ganzen anderen Arbeiten erledigt. Kuchen schneiden, Kakao anrühren, Geschirr für den Kram bereit stellen. Die Hände kreiselten bis alles fertig war. Klasse jetzt kann es losgehen! Frau Huppert ließ es sich nicht nehmen den Geburtstag mit ein paar Worten zu eröffnen. Sie gratulierte der Zeitung im Namen des ganzen Hortes und wünschte uns Kraft für das nächste Jahr. Dann bekamen wir sogar noch ein Geschenk. Wir haben von ihr einen Koffer erhalten in dem alles enthalten ist was man für gute Zeitungsarbeit benötigt. Stifte, Papier, Kleber aber was noch viel wichtiger ist: „Süßigkeiten!“.

Wir haben auch noch von anderen Geschenke bekommen. So haben wir zum Beispiel von Emily Golz einen Mini-Mini-Auwaldzeitung bekommen. Das ist wirklich die kleinste Mini-Auwaldzeitung die bisher erschienen ist. Als wir die Geschenke erhalten hatten, kümmerten wir uns um unsere Gäste. Der Kuchen wurde kostenlos an unsere Leser verteilt, die sich dazu noch eine Sonderzeitung kaufen konnten. Mit vollem Mund sollte man nicht sprechen, aber lesen kann man! Die Schlange der Kinder war lang und es war auch anstrengend den Kuchen auf die Teller der Kinder zu schaufeln, aufzuräumen und das Geschirr abzuwaschen. Aber es hat sich gelohnt. Nach 2 Stunden war alles vorbei! Der ganze Kuchen war restlos aufgegessen. Kein Wunder, so lecker wie der war. Danke für alle die uns geholfen haben!!! Es war sehr schön.



Hallo Kinder

da ich nun seit dem 1. Oktober hier bei euch im Hort arbeite, ist es an der Zeit mich noch einmal für euch alle vorzustellen. Mein Name ist Steven Sommer, ich bin 23 Jahre alt und komme aus dem schönen Erzgebirge. Nachdem ich 2005 mein Abitur gemacht habe, beendete ich 2010 mein Studium zum Sozialpädagogen. Während dieser Zeit arbeitete ich sehr viel mit Jugendlichen in der Region des Erzgebirges. 2009 verbrachte ich dann auch ein viertel Jahr in Leipzig, wo ich verschiedene Projekte mit Kindern durchführen durfte und merkte, dass mir das sehr viel Freude bereitet. Aus diesem Grund habe ich mich dann auch auf die Stelle hier bei euch im Hort beworben und bin sehr froh darüber jetzt bei euch als Erzieher zu arbeiten.

In meiner Freizeit spiele ich in einer Band und vertreibe mir außerdem die Zeit mit Volleyball, Fußball, Snowboarden oder Sushi-essen. Ich freue mich auf eine erlebnisreiche Zeit mit euch hier im Hort der „Schule am Auwald“!



Frau Lange (stellvertr.
Hortleiterin und Erzieherin
der 1a)

Die rote Hand

Bekanntmachung der Kinderkonferenz

Am 20.10.2010 habe wir bei unseren zweiten Kinderkonferenz über die Ordnung in den Zimmern gesprochen. Es ist uns aufgefallen, dass in einigen Zimmern immer ganz viele Zettel auf den Bauteppichen herum liegen. Die liegen dort, um auf irgendeine Weise zu verhindern, dass andere Kinder das gebaute kaputt machen. Diese Zettel sehen meistens schlimm aus. Oft kann man noch nicht einmal lesen, was darauf steht. Frau Huppert hat uns dazu eine Möglichkeit gezeigt, wie wir diese Sache auch anders regeln können. Um es ganz

einfach zu machen, werden aus Pappe rote und grüne Hände gebastelt. Diese werden dann auf die Zimmer verteilt, in denen viel gebaut wird oder anderer Bedarf besteht. Anstatt der Zettel liegen nun diese Hände bereit und können auf die Sachen gelegt werden die stehen bleiben sollen.

Rot = Bitte stehen lassen!
Grün = Kann verwendet werden.

Vorsitzender der Kinderkonferenz

Postkasten

Briefe von Leserinnen und Lesern

An die Redaktion der Mini-Auwaldzeitung
Liebe Redaktion,

ich möchte Euch einmal herzlich „Dankeschön“ für diese tolle Zeitung sagen. In meinem Beruf und auch in meiner Freizeit muss und möchte ich viel lesen. Auf die Mini-Auwaldzeitung freue ich mich immer ganz besonders! Ein großes Lob an Euch: Eure Zeitung ist spannend, witzig und interessant. Eure Beiträge sind klasse geschrieben und es macht viel Spaß, sie zu lesen! Die Spiele, Interviews und Tipps sind nicht nur ein schöner Zeitvertreib, sondern bietet auch viele neue Anregungen.

Macht weiter so(auch wenn es zwischendurch sicher mal ganz schön schwer ist).

In Vorfreude auf die nächste Ausgabe und mit vielen Grüßen
Martina (Mutter von Florian aus der 3a)



Ich habe Protest!
Ich möchte gerne ein bisschen später aufstehen.

Livia 3d



Ich wünsche mir weniger Papier im Hort.

Johan 3d



Diesen leckeren Donat haben wir von Rosalba und Luca gemalt bekommen. Vielen Dank!



Danke für eure netten Beiträge aber wenn ihr Müll habt dann gibt es dafür im Lichthof einen Eimer



Buchvorstellung für Leseratten

..und welche die es werden wollen

"Harry Potter" von "Joanne K. Rowling"
eine Buchvorstellung von Hannes Clayton



In meinem Buch geht es um Harry Potter, ein Waisenkind, das heißt seine Eltern sind gestorben. Harry Potter kommt in eine Schule für Zauberer und Hexen. In dem ersten Band wird Harrys erstes Jahr als Zauberschüler in Hogwarts beschrieben. Dort findet er viele Freunde, hat jedoch auch Feinde. Sein größter Feind ist Lord Voldemort. Lord Voldemort hat versucht, Harry als Baby zu töten und dabei seine Macht verloren. Er hält sich mit Einhornblut am Leben und möchte den Stein der Weisen stehlen, um einen neuen Anfang zu versuchen. Mit seinen Freunden Ron und Hermine versucht Harry ihn davon abzuhalten. Um an den Stein der Weisen zu kommen, erleben sie viele Abenteuer, müssen Mutproben bestehen und Hindernisse überwin-

den. So müssen die drei Freunde aus vielen fliegenden Schlüsseln den einen finden, der die nächste Tür öffnet. Danach überqueren sie ein Schachfeld, indem sie mit lebendigen Schachfiguren kämpfen. Ron wird dabei sehr verletzt und kann nicht weiter. Nachdem Hermine durch Logik sieben teilweise giftige Flaschen unterscheidet, trinkt sie die Flasche, die sie zurückkehren lässt, Harry dagegen die, welche ihn zum Stein der Weisen führt. Harry trifft auf seinen Lehrer Quirrel, von dem er nicht wusste, dass er sein Feind sei. Es stellt sich heraus, dass Quirrel Lord Voldemort ist. Sie kämpfen miteinander und Harry besiegt Lord Voldemort. Er hat den Stein der Weisen in seiner Tasche, da der Stein zu dem geht, der ihn besitzen, aber nicht benutzen möchte.

Viele von euch werden Harry Potter aus den Filmen kennen. Ich kann nur allen empfehlen, die Bücher zu lesen, da sie total spannend sind. Ich lese gerade den vierten Band „Harry Potter und der Feuerkelch“ und werde

auch die restlichen Bände lesen, bis ich weiß, wie die Feindschaft zwischen Lord Voldemort und Harry ausgeht.

Joanne K. Rowling, die Verursacherin dieses Hypes, wurde 1965 in Yate, einer kleinen Stadt in der Nähe von Bristol (England), geboren. An der Universität von Exeter studierte sie Französisch und Altphilologie. Bereits 1990 erdachte sie die Figur des Zauberlehrlings und deren Abenteuer, doch erst Jahre später machte sie sich an die schriftstellerische Umsetzung. Der erste Band "Harry Potter and the Philosopher's Stone" erschien am 26. Juni 1997 in einer zunächst recht kleinen Erstauflage. Der Rest ist (Literatur-)Geschichte.



Die Kinderkonferenz



Die Kinderkonferenz im Hortjahr 2010/2011

Am 15. September trafen sich zum 1. Mal in diesem Hortjahr die Mitglieder der Kinderkonferenz. In jeder Hortgruppe wurden 2 Vertreter gewählt. Sie stellten sich vor und Kolya Westphalen aus der 4d wurde zum Vorsitzenden und Palina Gruner aus der 3c zum Stellvertreter gewählt. Wenn ihr wissen möchtet, wer noch mitarbeitet, schaut euch die Wandzeitung in der Horteta-ge oder den Schaukasten im Erdgeschoss an. Und nun zu unseren Auf-

gaben: Die Kinderkonferenz vertritt alle Hortkinder. Die Mitglieder besprechen, was im Hort gut ist oder noch nicht so toll und schlagen Ideen für Feste und Feiern vor. Sie helfen auch mit, Feste vorzubereiten und vieles mehr. In der Kinderkonferenz wird auch besprochen, welche Regeln es bei uns geben soll.

Aufruf:

Liebe Kinder, wenn euch etwas gut oder gar nicht gut gefällt, erzählt es den Kin-

dern aus der Kinderkonferenz. Wir werden versuchen, euch zu helfen und eine Lösung zu finden. Wir freuen uns über eure Hinweise und Ideen,

Anfrage:

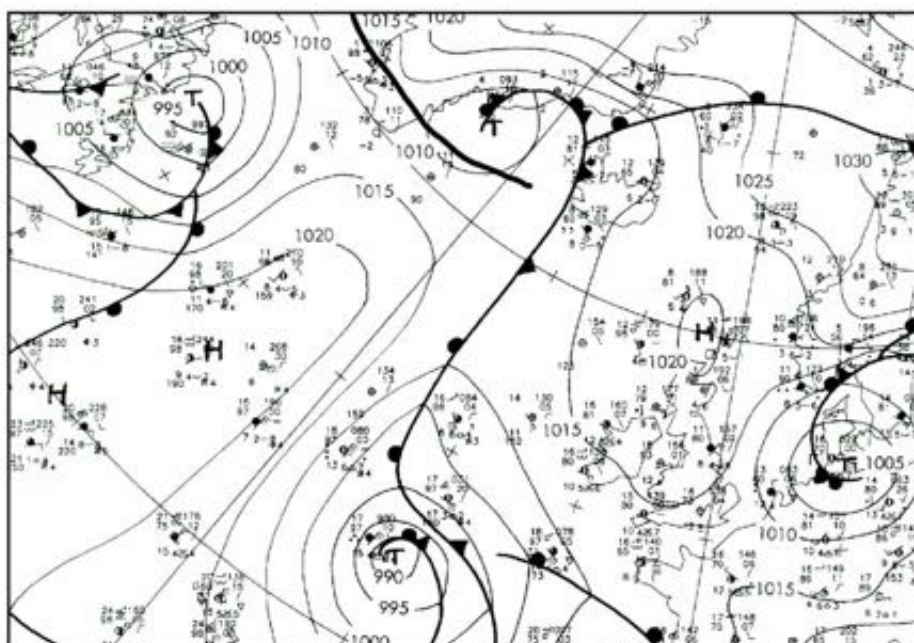
Was haltet ihr von einem Briefkasten in der Horteta-ge? Sagt euren Vertretern bald bescheid.

Für die Kinderkonferenz: Johan Berg aus der 3d, Alischa Schmidt aus der 4c und Yasmin Petrausch aus der 4a (Vertretung)

Was machen Eltern? |

Bei Frau Berg und Herr Berg im Wetteramt

Am 27.10.2010 fuhren wir (acht Kinder aus der Hortzeitungsredaktion) zum Wetteramt in Holzhausen. Für alle die nicht so genau wissen wo das ist, Dort steht der große Funkturm der Telekom. Herr und Frau Berg hatten uns angeboten ihren Beruf genauer vorzustellen. Wir sind dort angekommen und die beiden führten uns durch das Haus. Wir haben uns dann die Wetterdaten von Deutschland auf einem Computer angesehen. Herr Berg hat uns dann erklärt wie die Wet-

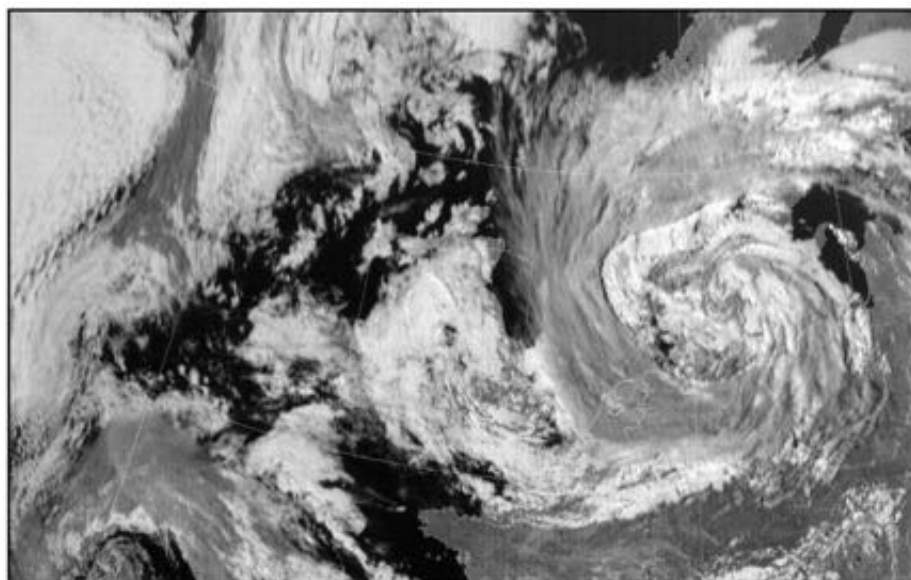


Bilder auf dieser Seite: Satellitenbilder oben: Schematisch unten: als Foto

terdaten von einem Satelliten im Weltall zu uns auf der Erde gesandt werden und dann hier mit Hilfe der Computer ausgewertet werden. Da diese Satelliten um die ganze Welt kreisen konnten wir auch ansehen wie das Wetter in Australien gerade ist.

Am Südpol waren es zu dieser Zeit gerade -55°C . Das war sehr interessant. Dann haben wir uns draußen am Parkplatz das Messfeld angesehen. Dort wird die Schneehöhe, Niederschlagsdichte, die Helligkeit, die Wolkenhöhe und vieles weitere mehr gemessen. Wir haben uns alles angesehen und mussten dann leider gleich wieder zur Schule zurück fahren. Es hat uns sehr gefallen und wir möchten uns noch einmal dafür bedanken.

Redaktion



Die Seite mit den Witzen

Während einer Autofahrt sieht der Fahrer einen ängstlichen Frosch am Straßenrand sitzen.

Sofort hält er den Wagen an und trägt den Frosch auf die andere Straßenseite. Zum Dank will der Frosch ihm einen Wunsch erfüllen. „Toll“, sagte der Mann und bittet den Frosch seine alte, tod- kranke Katze wieder jung und lebendig zu ma- chen. „Dann zeig doch mal die Katze.“ sagte der Frosch. Der Mann zeigte die Katze im Kofferraum. Der Frosch sieht die Katze an und sieht das es da- für schon zu spät ist. Er solle sich doch etwas an- deres wünschen. Darauf sagte der Mann: „Mache aus meiner Frau wieder eine junge und gut gebau- te Dame.“ „Dann zeig mir mal deine Frau.“ antwor- tete der Frosch. Also führte der Mann den kleinen Frosch zum Beifahrersitz. Der Frosch sieht sich die Frau an und sagt : „Kann ich noch mal die Kat- ze sehen?“

Die Sache hat einen Haken sprach der Hecht ,als er an die Angel ging.



Was macht 999 Mal „klick“ und dann „klack“?

Ein Tausendfüßler mit Holzbein



„Was macht Revolver Rudi?“
„Der sitzt. Warum Weil er gestanden hat.“

Der Lehrer fragt : "Der Lehrer gehört zu den Säugetieren .Und der Hering?"Pauls Antwort: "Zu den Pellkartoffeln"



„Ich kann fliegen!“ ,sprach der Wurm ,als er mit dem Apfel vom Baum fiel!



Was ist schwarz und weiß und dreht sich immer im Kreis?

Ein Pinguin in einer Waschmaschine!

Was will ein Huhn im Elektroladen?

Ein Legebatterie!



Die Comic Seite

gezeichnet von
Franz Schrage



Die Rätsel- und Spielseite

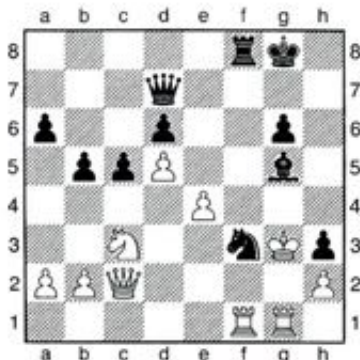
Labyrinth

Findet den besseren Weg!

Eine Spielidee von Luca Schade 3d

Schachrätsel

Matt in einem Zug. Na wie geht das wohl?
Weiß ist dran!



Impressum

Johanna Schubinski, Franz Scharge, Benjamin Günther, Martin Thiemicke, August Scharge, Robert Reisel, Esther Klockmann, Herr Strelow, Julius Buschmann, Hannes Wallenhauer, Clemens Magdeburg, Chaltu Beyene, Ranva Eder, Luise Reisel, Leonard Winter, Simon Quarg, Noah Kannegießer, Lina Hardt

e-Mail: miniauwaldzeitung@googlemail.com